

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09282423
<b>Kreis</b>	Görlitz
<b>Gemeinde</b>	Görlitz, Stadt
<b>Anschrift</b>	Stadtgraben -
<b>Gem. * FI-stck. * Flur</b>	Görlitz * 684/2 * 54
<b>Bauwerksname</b>	Wasserturm

### Kurzcharakteristik

Wasserturm; Klinker, eisenbahngeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Der Wasserturm am Stadtgraben wurde zwischen 1907 und 1909 für die Wasserversorgung des westlich der Görlitzer Innenstadt neu errichteten Verschiebe- und Güterbahnhofs Schlauroth gebaut. Sein kreisrunder Turmschaft aus roten Klinkern verjüngt sich konisch und ist im Sinne eines technischen Funktionsbaus nur zurückhaltend verziert. Die Übergangszonen zwischen Sockel und Schaft bzw. unterhalb des auskragenden Behältergeschosses sind jeweils durch einen leicht hervortretenden Zierfries betont. Schmale Schlitzfenster aus Glasbausteinen beleuchten die beiden Ebenen des Turmschaftes. Das Behältergeschoss krägt über einer verputzten Hohlkehle aus, ist mit Wellblech verkleidet und wird von einem Kegeldach mit Entlüftungshaube abgeschlossen. Der stählerne Wasserbehälter (Typ Intze) wurde von der Maschinenfabrik J. E. Christoph A.G. aus Niesky gefertigt. Er ist mit 300 m³ Fassungsvermögen verhältnismäßig groß dimensioniert, was dem beträchtlichen Ausmaß des zu versorgenden Bahnhofareals geschuldet war.

Als Zeugnis des zentralen Rangierbahnhofs im Eisenbahnknoten Görlitz kommt dem Wasserturm eine eisenbahngeschichtliche und technikgeschichtliche Bedeutung zu.

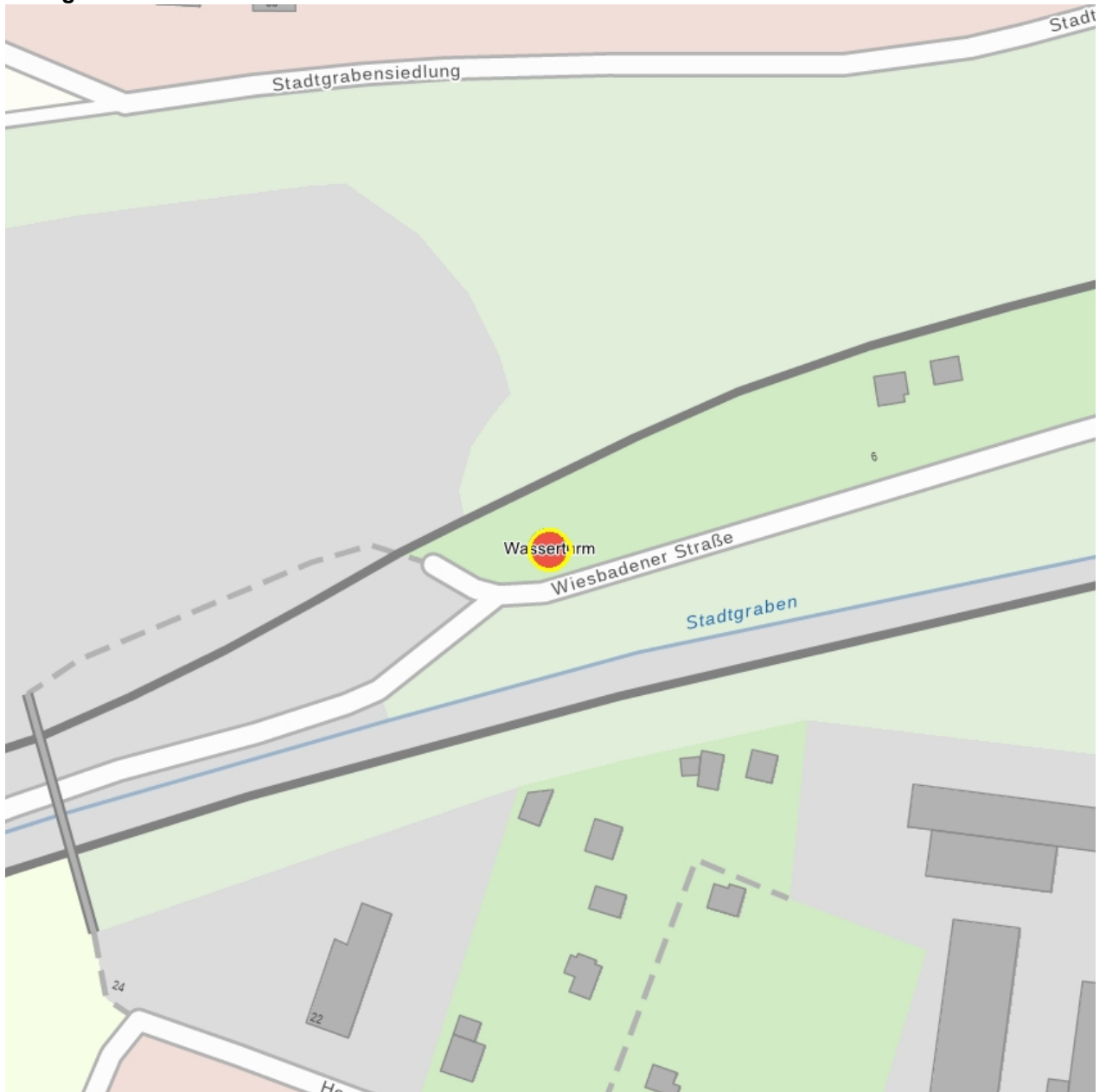
LfD/ 2017

<b>Datierung</b>	um 1909 (Wasserturm)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09282423</b>
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Kemna, Claudia
Beschreibung	Wasserturm

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

